



SPD-Stadtratsfraktion
Landau in der Pfalz



Dr. Hans-Jürgen Blinn*Guldengewann 2*76829 Landau* Tel. 06341/4807

Stadverwaltung Landau in der Pfalz

Herrn Oberbürgermeister
Thomas Hirsch
Marktstraße 50

19. Nov. 2018

Büro Oberbürgermeister

76829 Landau

100
Ba, 21.11
101 b.R.

Landau, 14. November 2018

**Antrag „Landauer Kulturloge“
Gründung einer Partnerschaft mit der Kulturabteilung der Stadt Landau
Vorlage: 410/025/2018**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hirsch,

ich bitte Sie, die am 11.09.2018 im Hauptausschuss diskutierte Vorlage: 410/025/2018 bezüglich der Gründung einer Partnerschaft zwischen der bereits gegründeten Kulturloge mit der Kulturabteilung der Stadt Landau auf die Tagesordnung des Stadtrates zu nehmen.

Inzwischen konnte ich mit sämtlichen Fraktionen des Rates Gespräche führen und habe nur zustimmende Rückmeldungen erhalten. Es wurde vereinbart, dass gemäß der bereits beschlossenen Geschäftsordnung der Kulturloge, die Fraktionen in den beratenden Beirat der Kulturloge eine Vertretung entsenden können. Somit ist ein kontinuierlicher Informationsfluss zwischen dem Rat und der Kulturloge gewährleistet.

Da es in der o.g. Sitzung des Hauptausschusses, an der ich nicht teilgenommen habe, offensichtlich zu Missverständnissen gekommen ist, wie das Konzept der Kulturloge aussieht, möchte ich es Ihnen kurz erläutern.

Der Zweck und das Ziel der Kulturloge ist es, nicht verkaufte Eintrittskarten, die Kulturveranstalter zur Verfügung stellen, an Menschen mit geringem Einkommen kostenlos weiterzugeben. So wird die Kulturloge diesen Menschen eine Teilhabe an der Kultur ermöglichen. Dieses Ziel haben alle im Rat vertretenen Fraktionen in der Sitzung des Kulturausschusses am 29.11.2017 unterstützt.

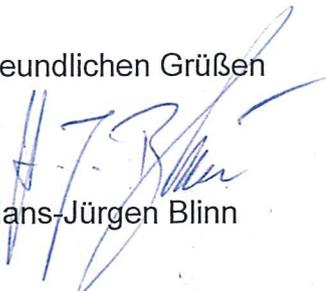
Der Kulturloge ist es besonders wichtig, niemanden bloßzustellen oder zu beschämen. Deshalb können sich zwar die Menschen mit geringem Einkommen bei der Kulturloge selbst anmelden und diesbezüglich ausweisen, können ihre Kontaktdaten aber auch über die Sozialinitiativen und Institutionen (wie z.B. Caritas, Diakonie, Verein Silberstreif), mit denen sie ohnehin in Kontakt stehen, an die Kulturloge weiterleiten lassen. Dabei kann auch gleich angekreuzt werden, für welche kulturellen Veranstaltungen Interesse besteht.



Der ehrenamtliche Helfer der Kulturloge nimmt daher bei der Vermittlung der Karten eine unterstützende Funktion wahr. Besonderen Wert wird darauf gelegt, dass es keine Stigmatisierung der Kulturgäste geben darf. Deshalb werden die vermittelten Karten auf den Namen des Kulturgastes beim Veranstalter hinterlegt und nicht an die oben genannten Sozialinitiativen und Institutionen geschickt.

Die Kommunikation und Weiterentwicklung mit den Partnern der Kulturloge (Sozialinitiativen und Kulturveranstalter) ist ein wichtiger Bestandteil dieses Projekts und sollte ständig gepflegt und ausgeweitet werden. Die von den Fraktionen in den Beirat der Kulturloge entsandten Personen können diesbezüglich wertvolle Unterstützung leisten.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Hans-Jürgen Blinn